

# Schwesig verteidigt Elterngeld

Jochen Wiemken – Quelle: www.spd.d - 17. Mai 2011

*FDP-Generalsekretär Christian Lindner meint, das Elterngeld sei ein Flop - und will es kürzen. "Kürzen bei denen, die das Geld brauchen." So sieht der "mitfühlende Liberalismus der neuen FDP-Spitze aus", kritisiert SPD-Vize Manuela Schwesig.*

**FDP-Generalsekretär Christian Lindner stellt das Elterngeld infrage und stößt damit innerhalb seiner Partei, der Koalition wie auch der Opposition auf Kritik. SPD-Parteivize Manuela Schwesig fordert, unabhängig vom Elterngeld den Ausbau der Infrastruktur für Kinder aller Altersgruppen voranzutreiben. Ein Konzept dafür hat die SPD jüngst vorgelegt.**

FDP-Generalsekretär Christian Lindner hat auf dem FDP-Parteitag vorgeschlagen, das Elterngeld abzuschaffen, da es die Geburtenrate nicht nennenswert erhöht habe. Stattdessen solle man die Ausgaben für das Elterngeld lieber in den Ausbau von Kinderbetreuung investieren.

Das Elterngeld habe erreicht, dass die Armut bei Familien messbar abgenommen habe, außerdem sei die Chancengleichheit von Männern und Frauen in Beruf und Familie verbessert worden, sagt Manuela Schwesig.

Aber Lindners Idee stößt auf Widerstand, vor allem auch in der SPD: Der FDP-Generalsekretär habe das Prinzip des Elterngeldes „nicht verstanden“, sagt die SPD-Parteivize Manuela Schwesig. Bei der Einführung des Elterngeldes 2007 sei es nicht in erster Linie um eine Steigerung der Geburtenrate gegangen, sondern um die Unterstützung von Paaren, die sich für Kinder entschieden haben.

## **Familienministerin argumentiert scheinheilig**

Für Schwesig betreiben Union und FDP bei der aktuellen Diskussion ums Elterngeld eine „durchsichtige Rollenaufteilung“: Während Lindner den „marktradikalen Hardliner“ gebe, versuche sich die Familienministerin als Interessensvertreterin der Familien. „Dabei war sie es doch, die das Elterngeld bei den Ärmste der Armen schon zu Jahresbeginn gekürzt hat: Die alleinerziehende Mutter, die auf Hartz-IV angewiesen ist, bekommt seit Januar kein Elterngeld mehr, die nicht berufstätige Hausfrau des gut verdienenden Managers aber wird weiter versorgt. Deswegen ist die Argumentation von Frau Schröder nicht ehrlich.“

## **Stufenplan: SPD will Ausbau der Infrastruktur vorantreiben**

Die SPD-Parteivize fordert die Bundesregierung auf, unabhängig vom Elterngeld den Ausbau der Infrastruktur für Kinder aller Altersgruppen konsequent voranzutreiben. „Nur so bekommen Eltern Planungssicherheit über den ersten Geburtstag ihres Kindes hinaus.“ Dieser Infrastrukturausbau sei eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft, denn die Betreuung und Bildung der Kinder gehe alle an, nicht nur die Eltern.

## **Hoteliere und Banken sind FDP näher als Familien**

Schwesig verweist in diesem Zusammenhang auf den kürzlich von der SPD vorgelegten Stufenplan, demzufolge in drei Stufen bis 2020 ein flächendeckendes Ganztagsangebot geschaffen werden soll. Diese Pläne seien „konkret und realistisch“. „Statt das Elterngeld zur Finanzierung des Infrastrukturausbaus verwenden zu wollen, sollte die FDP lieber ihre Steuergeschenke für reiche Erben und Hoteliers wieder abschaffen“, betont Schwesig.